

## Neue wertvolle Ausstellungsstücke im Museum Kleines Schloss

Um einige wertvolle Stücke reicher ist seit kurzem das Blankenburger Stadtmuseum Kleines Schloss. Bei den wertvollen Stücken handelt es sich um eine Kommode aus der Zeit des Rokoko und um eine Madonna mit Kind, die um 1510 entstanden ist.

Von der Regence bis ins Biedermeier hinein war die Kommode als Möbelstück beliebt. Im Rokoko zeigte sie häufig gebauchte Formen und war mit farbigen Hölzern intarsiert. Museen, die in ihrer Ausstellung Ereignisse aus diesem Zeitabschnitt dokumentieren, zeigen gern aufwendig gearbeiteten Kommoden in den betreffenden Abteilungen, da sie als Zeugen dienen für die Kunstfertigkeit der Handwerker, die sie einst herstellten.

Sicher wissen nur die wenigsten Blankenburger, dass aufwendig gearbeitete Möbel seit der Residenzzeit des Herzogs Ludwig Rudolf und bis in die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts hinein auch in Blankenburg von Handwerkern gefertigt worden

sind. Für den Blankenburger Stadtkämmerer und Kaufmann Brune war der Handel mit solchen hier gefertigten Luxusmöbeln um 1800 sogar ein weit über die braunschweigischen Grenzen hinaus florierendes Geschäft.

Die neu in die Ausstellung des Kleinen Schlosses aufgenommene Kommode stammt aus der Zeit um 1740. Der Kommodenkörper und die Beine sind geschweift, mit Furnier von verschiedenen Hölzern in guter Verarbeitung und mit Bronzebeschlägen versehen.

Besonders wichtig für die Übernahme in die ständige Ausstellung war aber die Deckplatte des Möbelstückes, die aus rotem Rübeländer Marmor besteht. Solche Platten wurden im 18. Jahrhundert in der Marmorühle Neuwerk neben Kamineinfassungen und vielen anderen Produkten gefertigt. Der Marmorstein dafür wurde im Fürstentum Blankenburg gebrochenen.

*Fortsetzung Seite 3*



Museumschef Hartmut Wegner (links) und Bürgermeister Frank Schade mit der wertvollen Madonna von 1510.

## Künftig noch bessere Seniorenbetreuung in Blankenburg

### Mehrgenerationenhaus öffnete zum „Schnuppertag“



Architekt Bernd Bartl, Heidrun Beck, Dirk Strobl vom GVS-Vorstand, Kita-Leiterin Renate Noepel und Heim- und Pflegedienstchefin Angela Glockenmeier (von links) beim Tag der offenen Tür.

Zwar wird das zukünftige Mehrgenerationenhaus des Gemeinnützigen Vereins für Sozialeinrichtungen (GVS) in der Oesig erst im April offiziell übergeben, zu einem „Schnuppertag“ öffnete es aber unlängst schon vorab seine Türen.

Bewohner des Altenzentrums, die vom nächsten Monat an hier leben werden, deren Angehörige oder auch Blankenburger, die später vielleicht einmal ihren Lebensabend hier verbringen wollen, gehörten zu den Besuchern am Tag der offenen Tür. Aber auch die Eltern der Mädchen und Jungen, die hier vom Krippen- bis zum Vorschulalter betreut werden sollen, zeigten sehr großes Interesse. Vertreter des Stadt und der Vorstand des GVS nutzten die Gelegenheit für einen informativen Besuch.

Vier Stunden lang führten die Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes und die Kita-Erzieherinnen die Besucher durch das Haus mit seinen drei Etagen und dem Gartengeschoss, das direkt an den künftigen Spielplatz angrenzt. Der ist allerdings noch in Arbeit und wird erst zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Im linken Teil des Erdgeschosses (von der Michaelsteiner Straße aus gesehen) werden sich die drei Gruppenräume für die Kinder befinden. Dazu kommen hier weitere Räumlichkeiten zur Kinderbetreuung.

*Fortsetzung auf Seite 3*

**Blankenburg · Cattenstedt · Heimburg · Hüttenrode · Timmenrode · Wienrode**

Herausgeber: Stadt Blankenburg, Der Bürgermeister; Redaktion: Pressestelle, ☎ 0 39 44 / 94 32 16  
Verlag und Druck: Harz-Druckerei Wernigerode GmbH, ☎ 0 39 43 / 54 24-0, Anzeigen 0 39 43 / 54 24 27, Vertrieb 0 39 43 / 60 44 53

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.  
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

## „Wasserachse“ wird gründlich erneuert

# Bald sprudeln wieder die Brunnen in den historischen Gärten



Ab Ende Mai wieder in seinem Element: Neptun, der Gott des Meeres.

Mit Beginn der Gartensaison sollen auch die Brunnen in Blankenburgs Gärten wieder kräftig sprudeln. Bis Ende Mai wird die sogenannte Wasserachse, bestehend aus drei Brunnen und der Neptungrotte, gründlich saniert.

Notwendig wurden die Arbeiten unter anderem deshalb, weil der Sandstein der Brunnenkonstruktionen mit den Jahren undicht geworden war. Alle Brunnenbecken erhalten nun neuen Bodenplatten und eine neue Wassertechnik. Eine Brunnenstube im unteren Gartenbereich soll die einzelnen Springbrunnen steuern. Dazu müssen entsprechende Leitungen im gesamten Gartenbereich neu verlegt werden. Bestandteil des Vorhabens ist aber auch die Sanierung von zwei Treppenanlagen und von Bereichen der Stützmauern.

Im vergangenen Jahr mussten bereits zwei Sandsteinvasen zur Sicherung eingelagert werden, da sie von der Mauer zu stürzen drohten.

Finanziert wird die Maßnahme ganz ohne städtische Gelder. Die Landesinvestitionsbank Sachsen-Anhalt bewilligte im Juli des vergangenen Jahres die Förderung von 89 Prozent der Gesamtkosten. Sie setzt sich zusammen aus Mitteln

- des Landes Sachsen-Anhalt,
- der Bundesrepublik Deutschland und
- der Europäischen Union (Europäischer Fond für die

Regionale Entwicklung – EFRE).

Dank der Unterstützung durch die Allianz Umweltstiftung München konnte der Eigenanteil von über 50.800 Euro für die Maßnahme gesichert werden.

Eine Spende für die Sanierung der Springbrunnen im Terrassengarten in Höhe von über 3.800 Euro wurde nach einer Benefizveranstaltung des Heeresmusikkorps 1, Hannover, Scharnhorst-Kaserne, an die Stadt Blankenburg übergeben. Diese Summe fließt ebenfalls in das Projekt ein.

Sperrungen einzelner Bereiche des Terrassengarten sind während der Bauzeit leider unvermeidlich.

Für interessierte Bürger und Besucher werden aber Führungen über die Baustelle unter dem Motto „Baustelle - Schaustelle“ angeboten. Die Termine für diese Sonderführungen werden noch bekannt gegeben.

Auch im Vorjahr tat sich schon einiges in den barocken Gärten: 2006 konnten bereits der Parkweg (Zufahrtsstraße) vom Schieferberg zum Großen Schloss sowie ein Weg mit Aussichtsplatz im Bereich des Fürstengrunds ausgebaut werden. Historisches Kartenmaterial diente dabei als Grundlage, um den Bereich „Fürstengrund“ als Teil des Schlossparks zu entwickeln. Die Kommunale Beschäftigungsagentur des Landkreises Wernigerode (Koba) bewilligte im vergangenen Jahr ein Vorhaben der Arbeitsbeschaffung zum Ausbau eines Weges.

## Noch bessere Seniorenbetreuung in Blankenburg

Fortsetzung von Seite 1

Im Mittelteil des Hauses fällt vor allem die halbrunde Begegnungsstätte mit ihrem Panoramablick nach draußen auf. Hier sollen sich Groß und Klein auch künftig zu gemeinsamen Veranstaltungen treffen, wie dies in letzter Zeit bereits mehrmals im alten Haus erfolgreich geprobt wurde. „Das gehört zu unserem Konzept des gemeinsamen Lebens mehrerer Generationen unter einem Dach, das wir nun hier verwirklichen wollen“, so GVS-Geschäftsführerin Heidrun Beck.

Den Wohnbereich für die älteren Menschen nehmen die andere Hälfte der unteren Etage sowie die beiden Obergeschosse ein. Alle Zimmer verfügen über eine Sanitärzelle und sind sehr modern, komfortabel aber vor allem den Bedürfnissen der alten Menschen entsprechend zweckdienlich ausgestattet.

Auf allen Etagen gibt es Aufenthaltsbereiche mit jeweils einer offenen Küche. In den Wintergärten im rechten Anbau des Hauses bieten die Panoramafen-

ster zu jeder Jahreszeit

einen herrlichen Aus-

blick auf die umliegenden

Wälder rings um den

Staufenberg. Im Garten-

geschoss befinden sich

unter anderem Räume

für Ergotherapie und

Gymnastik, eine Sauna,

zum Entspannen ein

Snoezelen-Zimmer und

sogar ein kleiner Friseur-

salon.

Nach der endgültigen

Fertigstellung werden

zunächst die Seniorin-

nen und Senioren aus

dem gegenüberliegen-

den Altenzentrum um-

ziehen. Ihnen folgen die

Mädchen und Jungen

der integrativen Kinder-

tagesstätte des GVS, die

vorübergehend ebenfalls

in dem Plattenbau aus

DDR-Zeiten untergebracht waren. Das bisherige Al-

tenzentrum wird dann voraussichtlich abgerissen.

„Wir erkennen unseren alten Kindergarten überhaupt nicht wieder, so schön wie er sich nun verändert hat“, sagten am Freitag Nachmittag die meisten der vielen Besucher, vor allem die Nachbarn aus der Oesig.

Auch die Arbeiten an anderen Senioreneinrichtungen im Blankenburger Stadtgebiet gehen voran. Das „Haus Abendruh“ am Eichenberg erweitert sein Platzangebot mit einem neuen Bauabschnitt.

Tiefbauarbeiten konnten die Spaziergänger am Stadt- und am Thiepark beobachten: Auf dem Gelände der ehemaligen Hemdenfabrik an der Gartenstraße will die „Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen“ mit Sitz in Herne rund 70 Ältere betreuen.

Dort, wo einst die Gaststätte „Schwarzer Bär“ stand, engagiert sich jetzt die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Hier sollen demenzerkrankte ältere Menschen eine Heimstatt finden.



Sensibler Umgang mit der Baggerschaufel ist gefragt: Der Lindenhof ist denkmalgeschützt und muss erhalten bleiben.

## Neue Ausstellungsstücke



Die Kommode entstand um 1740.

Fortsetzung von Seite 1

Neben der Kommode gelangte ein weiteres hochwertiges Ausstellungsstück aus dem Bestand des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen in Berlin in die Sammlung des Museums: Die Madonna mit Kind entstand um 1510. Zwar ist nur ein Torso auf einem Holzsockel neueren Datums erhalten geblieben, doch das reicht aus, um die ehemalige Schönheit dieser Schnitzarbeit eines unbekanntes Künstlers aus Süddeutschland noch heute zu zeigen. Die Amerikaner beschlagnahmten das Kunstwerk 1945, als sie wegen Kunstraubs ermittelten. Da die Rückgabe an den ehemaligen Eigentümer oder dessen Erben nicht möglich war, wurde das Kunstwerk durch die Berliner Behörde interessierten Museen als Ausstellungsobjekt angeboten. Den Zuschlag erhielt das Blankenburger Museum durch Vermittlung des Museumsverbands Sachsen-Anhalt.

Die neuen Leihgaben im Kleinen Schloss ersetzen nicht zuletzt auch einige Objekte, die gegenwärtig an Altbesitzer zurückgegeben werden. Fast gleichzeitig mit den neuen Leihgaben ging eine wertvolle Schenkung aus dem Besitz des Kunstmalers Oswald Wengeroth in den Besitz des Museums über, so dass jetzt auch eine Ansicht des Blankenburger Schlosses aus seiner Hand in der Ausstellung des Museums der Stadt Blankenburg zu sehen ist.

## Ende eines Provisoriums

# Bahnhofskreisel wird endgültig gebaut

Die Tage des Provisoriums sind gezählt: In diesem Jahr baut die Stadt Blankenburg endgültig den Kreisverkehr Herzogstraße, Kuno-Riecke-Straße, Bahnhofstraße, Mühlenstraße, auch Bahnhofskreisel genannt. 2005 war hier der provisorische Kreisverkehr eingerichtet worden. Wegen des Ausbaus der Neuen Halberstädter, Mauer- und Gartenstraße musste eine Umleitung eingerichtet und die Verkehrsführung im Bahnhofsbereich dringend verbessert werden. Allerdings wurde auch der vorläufige Kreisverkehr bereits nach den Regeln errichtet, die für die Herstellung von Kreisverkehrsanlagen gelten. Somit ist ein Teil der Bausubstanz für den neuen Kreisverkehr schon vorhanden. Der endgültige Ausbau ist also als Fertigstellung der Kreisverkehrsanlage anzusehen. Bei der baulichen Gestaltung gelten die Regeln für den kleinen Kreisverkehr in bebauten Gebieten. Er besitzt einen Außendurchmesser von 35 Metern. Die Fahrbahn wird sieben Meter breit sein. Sie untergliedert sich in einen fünf Meter breiten Fahrstreifen mit Bitumenbeleg und einen zwei Meter breiten gepflasterten Innenring. Der Innenkreis von 18 Metern Durchmesser ist als erhöhte Grünfläche geplant.

Die Zu- und Abfahrten werden nicht wesentlich ausgebaut und vorerst nur dort erneuert, wo sie direkt in die Kreisverkehrsanlage eingebunden sind. Allerdings sollte der vielkritisierete Anschluss Mühlenstraße erneuert werden, „sofern das Geld dafür ausreicht“, stellte Baubereichsleiter Joachim Eggert in Aussicht. Den Fußgängern wird das Überqueren der Fahrbahnen durch Verkehrsinseln erleichtert.

In der Zeit vom 2. Mai bis zum 31. August 2007 soll der Kreisel gebaut werden. Gegenwärtig läuft die Ausschreibung. Bezahlt wird der Ausbau aus Fördermitteln des „Städtebaulichen Denkmalschutzes“, mit einem Eigenanteil der Stadt Blankenburg und einer Finanzierungsbeihilfe des Landesbetriebs Bau Sachsen-Anhalt, Niederlassung West in Halberstadt, letztere bedingt durch den Umleitungsverkehr.

Sicherheit und Verkehrsfluss verbessern sich nach der Fertigstellung wesentlich und die Infrastruktur der Stadt Blankenburg wird weiter aufgewertet.

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Lühnertorplatzes werde aufgenommen, wenn der Bahnhofskreisel fertiggestellt sei, so die Information aus dem Baubereich der Stadtverwaltung.



Nicht schön - aber der Verkehr rollt im zunächst provisorischen Kreisel am Bahnhof.

## Jahresrechnung: Haushaltslage der Stadt entspannt sich weiter

Im Haushaltsjahr 2006 ist es gelungen, die Jahresrechnung ohne neuen Fehlbetrag abzuschließen. Hervorzuheben ist auch, dass von dem Fehlbetrag in Höhe von 964.000 Euro, der aus dem Haushaltsjahr 2004 vortragen werden musste, bereits 225.000 Euro getilgt werden konnten.

Dieses Ergebnis war möglich, weil im Jahr 2006 675.000 Euro Mehreinnahmen aus Grund- und Gewerbesteuern sowie Landeszuweisungen zur Verfügung standen. Ausgaben in Höhe von 530.000 Euro wurden aufgrund der wiederholt ausgesprochenen Haushaltssperren nicht getätigt. Dies trifft speziell für Personalausgaben und für Ausgaben des sächlichen Betriebsaufwands zu.

Durch dieses Ergebnis wird sich die Haushaltslage der Stadt Blankenburg für die Folgejahre wesentlich entspannen. Oberstes Ziel des Stadtrates und der Verwaltung ist, in einem kalkulierbaren Zeitraum wieder einen ausgeglichenen Haushalt führen zu können.

## Änderungen bei den Vereinen bitte bis Ende April mitteilen

Die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft erhielten kürzlich einen Auszug ihrer Vereinsdatei mit der Bitte, eventuelle Änderungen einzutragen. Die Vereinsdatei wird im Internet veröffentlicht und sollte so aktuell wie möglich sein. Die Stadtverwaltung bitet deshalb, bis spätestens 30. April alle Änderungen, zum Beispiel neu gewählte Vorstände, aber auch die Auflösung eines Vereins mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Gabriele Schöppe, Harzstraße 3, 38889 Blankenburg; Fon: (0 39 44) 94 34 11, Fax: (0 39 44) 94 34 44; E-Mail: gabriele.schoeppe@blankenburg.de.

## Wienrode feiert Geburtstag mit den Senioren des Orts

Wienrode feiert am Donnerstag, 26. April, Geburtstag mit den Senioren. Dazu sind alle Frauen ab 60 und alle Männer ab 65, die ihre Geburtstage im vierten Quartal 2006 oder im ersten Quartal 2007 hatten, herzlich in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Es wird um Anmeldung im Gemeindebüro bis 23. April gebeten - auch telefonisch unter 6 35 42.

## Information für alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg zur Wahl des Kreistags und des Landrats für den zukünftigen Landkreis Harz am 22. 4. 2007

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)!

Ihre **Wahlbenachrichtigungskarte** für die Wahl des Kreistages und des Landrates für den zukünftigen Landkreis Harz haben sie inzwischen erhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie sich im Bürgerbüro der Stadtverwaltung durch Einsichtnahme im jeweiligen Wählerverzeichnis davon überzeugen, ob Sie Wahlrecht für die obengenannte Wahl haben. Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden und des Ortsteils Börnecke besteht die Möglichkeit, über die in den öffentlichen Bekanntmachungen geregelten Termine hinaus, in ihrer Gemeinde bzw. des Ortsteils zu folgenden Zeiten die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis in den Bürgermeisterbüros vorzunehmen.

Gemeinde Cattenstedt	26.03.07, 16.00 bis 18.00 Uhr
Gemeinde Heimbürg	26.03.07, 18.00 bis 19.00 Uhr
Gemeinde Hüttenrode	28.03.07, 18.00 bis 20.00 Uhr
Gemeinde Timmenrode	27.03.07, 16.00 bis 18.00 Uhr
Gemeinde Wienrode	26.03.07, 17.00 bis 18.30 Uhr
Ortsteil Börnecke	27.03.07, 08.00 bis 18.00 Uhr

Sehr geehrte Wahlberechtigte,

erstmalig wurde auch bei Kommunalwahlen auf den Wahlbenachrichtigungskarten ein Piktogramm aufgedruckt, welches auf einen behindertengerechten Zugang eines Wahllokals hinweist.

Wenn wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und auf ihrer Wahlbenach-

richtungskarte kein solches Piktogramm haben, aber in einem behindertengerechten Wahllokal wählen möchten, ist dieses nur durch vorherige Beantragung eines Wahlscheins im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Blankenburg möglich. Mit diesem Wahlschein können Sie in jedem Wahllokal des Wahlbereichs 7 Ihre Stimmen abgeben.

**Behindertengerechte Wahllokale** der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg, die zugleich den Wahlbereich 7 darstellt, sind:

Kindertagesstätte Regensteine, Käthe-Kollwitz-Straße 16  
Mehrgenerationenhaus Oesig Am Lindenberg 1  
Kindertagesstätte Westend, Grefestraße 2 D  
Kindertagesstätte Am Bergeshang, Börnecker Straße 9  
Sekundarschule Heinrich Heine, Helsinguer Straße 34  
Kindertagesstätte Am Thie, Albrechtstraße 4 B  
Rathaus (Eingang hinter dem Rathaus), Markt 8  
Stadtwerke Blankenburg, Börnecker Straße 6  
Heimbürg, Dorfgemeinschaftshaus, Wilhelm-Pieck-Straße 9 A  
Timmenrode, Dorfgemeinschaftshaus, Lindestraße 14  
Wienrode, Dorfgemeinschaftshaus, Kampstraße 6 B

Im übrigen besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Briefwahl, die auch über das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Blankenburg beantragt und vorgenommen werden kann.

gez. Dieter Müller  
Leiter Wahlbüro



# Blankenburger Wanderziele, deren Gaststätten und ihre Geschichte

## Der Regenstein



Die Burgruine Regenstein mit Kiosk und Parkplatz in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts.

Wenn man auf der B 6n aus östlicher oder westlicher Richtung oder von Halberstadt kommend nach Blankenburg fährt, sieht man schon von weitem vor den Toren der Stadt ein markantes Sandsteinmassiv mit den Resten einer Befestigungsanlage. Dieser Regenstein hat eine wechselvolle Geschichte. Über Jahrhunderte war die Burg bewohnt, durch Kriegseinwirkungen wurde sie zerstört und schließlich geschleift. In den 20-er Jahren des 19. Jahrhunderts erwachte bei den Bewohnern der umliegenden Ortschaften langsam ein gesteigertes Interesse an Naturschönheiten und an historischen Merkwürdigkeiten. Man begann nun gern und häufig auf die Burg zu ziehen. So war es nur eine logische Folge, dass sich den Bedürfnissen entsprechend zunächst eine provisorische Gastwirtschaft niederließ. Dass daraus ein einträgliches Geschäft wurde, ist verständlich. Da sich inzwischen der Regenstein zu einem der meistbesuchten Orte des Nordharzes entwickelt hatte, begann man nun auf dem Plateau eine Restauration zu bauen.

Diese war aber beileibe nicht die erste, die sich auf dem Regenstein befand. Um 1730 standen auf dem Festungsterrain mehrere Gebäude. Neben der Kommandantur und den Wohnunterkünften für Offiziere und Mannschaften gehörte auch ein Wirtshaus dazu. Letzteres soll zugleich Brauhaus gewesen sein und wurde von einem beurlaubten Unteroffizier verwaltet, der auch Brauer war.

Aus der bescheidenen Restauration entwickelte sich später ein Gasthaus mit Hotelbetrieb. Die Gastwirtschaft befand sich in den Händen der Familie Müller, die diese Gaststätte 70 Jahre besaß. 1929 übernahm Oskar Richter als neuer Pächter den Regenstein. Er

veranlasste, dass eine Straße gebaut und eine Gasleitung verlegt wurde. 1935 wurde durch den Baumeister Beck eine neue Terrasse gebaut und dem Hotel hinzugefügt.

Am 2. Dezember 1944 explodierte ein Gasofen; Hotel und Veranda wurden Opfer der Flammen und brannten völlig aus.

In den Nachkriegsjahren wurden die Besucher in einem kleinen Kiosk bewirtet, der etwas unterhalb des ehemaligen Hotels stand.

Im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks entstand in den Jahren 1958/59 die heutige Gaststätte auf dem Fundament der alten Veranda. Den Wiederaufbau unterstützten Schüler der Blankenburger Meisterschule für Bauwesen, die Beschäftigten der damaligen Stadtverwaltung und viele Blankenburger Handwerker aus ganz unterschiedlichen Gewerken.

Aus einem Fenster des Seitentrakts der Gastwirtschaft verkaufte man „Goldbroiler“. Vielen Besuchern des Regensteins werden diese schmackhaften Brathähnchen noch in guter Erinnerung sein.

1991 erfuhren die Gaststätte und der Küchentrakt eine umfassende Sanierung, der in den Jahren 1993/1994 eine Modernisierung folgte. Die Gaststätte bekam neues Mobiliar und eine ansehnliche Theke. Die Wand gegenüber dem Eingang ziert ein Bild des Malers Fuchs, das den Überfall des Raubgrafen vom Regenstein auf einen fahrenden Händler darstellt. Von 1991 bis 2005 war Ingrid Nierade Wirtin der Regensteingaststätte.

Ab dem 1. Dezember 2005 ist die Wernigeröderin Martina Dünkler die neue Pächterin.

Quelle: Sander, Heimatblätter, 1936  
Hans-Joachim Bösch

## Statt Friedensfahrt in diesem Jahr ein "Friedensparcours"

Als Etappenziel der Friedensfahrt 2007 hatte sich die Stadt Blankenburg beworben. Entgegen früherer Ankündigungen wird es in diesem Jahr nun doch keine Friedensfahrt geben. Als Ersatz planen die Veranstalter einen „Friedensparcours 2007“, der über Leipzig, Sömmerda und Blankenburg führen wird. Es ist geplant, die Fahrer auf dem Tummelplatz zu empfangen. Für geübte Pedalritter wird es die Möglichkeit geben, die Radsportler ein Stück zu begleiten. Die örtlichen Radsportvereine sollen in die Gestaltung des Empfangs einbezogen werden. Der Termin für dieses Ereignis, das auch an die großen Radsporttraditionen in Blankenburg anknüpft, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Verein will sich um das Stadtmarketing kümmern

Ein Stadtmarketing-Verein hat sich in der Blütenstadt gegründet. Dem Vorstand gehören Torsten Kleefeld, Thilo Reinsch und Wolfgang Frank an. Bürgermeister Frank Schade begrüßt die Vereinsgründung und sagte Unterstützung zu. Er erhoffe sich einen Synergieeffekt in der Zusammenarbeit mit der Tourist- und Kurinformation, äußerte Blankenburgs Stadtoberhaupt.

## Theaterstraße: in Zukunft nur noch drei Stunden parken

Für den zentralen Parkplatz an der Theaterstraße wird in Zukunft eine Parkzeitbegrenzung von drei Stunden gelten. Darauf einigten sich die Ausschüsse, die sich in den zurückliegenden Wochen mit dem Parkraumkonzept der Stadt befassten. Die bisherigen Kurzzeit-Parkplätze bleiben erhalten. Das Konzept wird im Bauausschuss weiter beraten.

## Sportplatz Gehren darf bis 22 Uhr genutzt werden

Tim Schiller richtete im Jugendparlament eine Anfrage zur Nutzung des Sportplatzes Gehren an die Stadtverwaltung. Unklar war, ob sich die Nutzungseinschränkung auf 20 Uhr entsprechend der Beschilderung am Spielplatz auch auf den Sportplatz bezieht. Die Verwaltung stellte richtig: Der Sportplatz darf bis 22 Uhr genutzt werden.

## Wikinger lagern zu Ostern auf dem Regenstein

Jedes Jahr zu Ostern lagern und wohnen die Wikinger auf der Burgruine Regenstein. Von Samstag, 7., bis Montag, 9. April, können Besucher erleben, wie die Menschen damals lebten. Am Osterwochenende sind auch alte Handwerkskünste, zum Beispiel die der Lederer, Kerzenzieher und Perlendreher, zu bewundern. Die Spielleute „Dectera Lugh“ werden in urwüchsiger Gewandung Musik darbieten. Für die Kinder gibt es noch eine Eilmachricht vom Osterhasen: Er hat auf dem Gelände über 1.000 Ostereier versteckt, die unbedingt gefunden werden wollen!

## Die Sitzungstermine der Gemeinderäte und Ausschüsse im Monat April 2007 im Überblick

### Stadt Blankenburg (Harz)

Donnerstag 12. April Haupt- und Vergabeausschuss  
Montag, 16. April Wirtschafts- und Finanzausschuss  
Dienstag, 17. April Ausschuss für Soziales, Schule, Sport, Jugendarbeit, Kultur, Tourismus und Kurwesen  
Donnerstag, 19. April Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr

### Gemeinde Cattenstedt

Montag, 16. April Gemeinderat

### Gemeinde Heimbürg

Montag, 16. April Haupt- und Finanzausschuss

### Gemeinde Heimbürg

Montag, 30. April Gemeinderat

### Gemeinde Hüttenrode

Donnerstag, 12. April Gemeindeausschuss

### Gemeinde Timmenrode

Montag, 23. April Gemeinderat

### Gemeinde Wienrode

Montag, 2. April Gemeinderat



## Begeisterter Empfang für Tatjana Hüfner

Einen begeisterten Empfang bereiteten am 17. März die Blankenburger ihrer Rodelweltmeisterin Tatjana Hüfner. Der Rodelclub Blankenburg, der die Spitzensportlerin einst hervorbrachte, hatte dazu in das Alte E-Werk eingeladen. In einer kleinen Ausstellung informierte der Rodelclub zunächst über seine Aktivitäten, die sich wegen der fehlenden Schneeverhältnisse in unserer Region während der Winterzeit auf Training und Wettkämpfe im thüringischen Oberhof, im sächsischen Altenburg oder im hochsauerländischen Winterberg konzentrieren. Im Sommerhalbjahr trainieren die Sportlerinnen und Sportler nach wie vor an jedem Freitagnachmittag ab 17.30 Uhr auf der Straße zur Burg Regenstein. Hier im Rodelclub wurde Tatjana vor 15 Jahren praktisch entdeckt und nach Oberwiesenthal auf die Sportschule geschickt. Gleich von ihrem ersten Wettkampf kam sie 1992 als

„Harzmeister“ aus Oberhof zurück. Mit großem Beifall wurde die Rodlerin nun von den Blankenburgern in ihrer Heimatstadt empfangen. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte sie Joachim Eggert und für den Kreis Landrat Dr. Michael Ermrich. Auch Volker Rühle, derzeit Landrat in Halberstadt und später im neuen Harzkreis Chef des Kreissportbundes, war Gast beim Empfang für die Weltmeisterin. Dazu kamen viele Sportsfreunde vom Club und anderen Vereinen. Auch Fans wie Christine Engel, die als Zuschauer auf den Rängen während der WM saß, begrüßten den sportlichen Gast ganz herzlich. Und natürlich ihre einstigen „Entdecker“ Helmut Zimmermann und Hans-Werner Stollberg, damals ihre Trainer.

Es bewege sie sehr, mit welcher Begeisterung ihr die Blankenburger die Ehre erwiesen, sagte Tatjana Hüfner und fügte hinzu:

„Auch wenn ich heute in Thüringen lebe und arbeite, werde ich doch immer in meinem Herzen eine Blankenburgerin bleiben!“ Als kleinen Erfolgstipp gab die Rodelweltmeisterin den Nachwuchssportlern am Rande des Empfangs mit auf den Weg: „Auf der Rennrodelbahn dürft ihr dem Wind so wenig Angriffsfläche wie möglich geben. Und dabei Kopf und Schultern immer schön lang und flach strecken.“



Landrat Dr. Michael Ermrich gratulierte der Weltmeisterin aus Blankenburg ganz herzlich. Rechts Helmut Zimmermann, der Tatjana Hüfners Talent auf der Rennrodelbahn damals mit entdeckte.

## Start in die Saison mit dem „Wanderkaiser“

Als ein ausgesprochener Erfolg hat sich die „Harzer Wandernadel“ erwiesen. Heimische Wanderer, aber auch zahlreiche Gäste haben in der Vergangenheit die Auszeichnung als Lohn für zurückgelegte Kilometer in der Harzer Wanderregion mit nach Hause genommen. Wer 50 der 158 Stempelstellen erwandert hatte, konnte bisher als höchste Auszeichnung die eines Harzer Wanderkönigs erringen. „Das war manchem eifrigen Wanderer in der Vergangenheit zu wenig“, wussten die Initiatoren des Wandernadel-Projekts Klaus Dumeier vom Blankenburger Verein „Gesund älter werden im Harz“ und Michael Lütje von der Kommunalen Beschäftigungsagentur unlängst zu berichten. Wer den Nachweis erbringen kann, alle zukünftig 222 Stempelstellen erreicht zu haben, darf sich mit dem Titel „Harzer Wanderkaiser“ schmücken und erhält eine besonders wertvolle Auszeichnung: die Wandernadel aus Harzer Blutstein (Hä-

matit). Die Blankenburger Geologin Dr. Elke Steiger hatte angeregt, das seltene Mineral für die Nadel des „Wanderkaisers“ zu verwenden. Feierliche Saisonöffnung mit dem neuen und erweiterten Stempelheft für 2007 ist am Sonntag, 15. April, ab 11 Uhr am Schaubergwerk Grube Glasebach in der Nähe von Straßberg.



Als kleines Geschenk gab es von der Löschmannschaft eine Modell-Feuerwehr, die Friedel Ulrich an die letzten 25 Jahre erinnern soll.

## Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins „Am Bergeshang“



Für den Vereinsvorsitzenden Walter Fechtner (rechts) gab es die Goldene Ehrennadel.

Der Kleingartenverein „Am Bergeshang“ ist mit seinen etwa 180 Mitgliedern die größte Gemeinschaft der Parzellenpächter in Blankenburg. Zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung waren gut die Hälfte davon erschienen. „Das zeugt von einem sehr großen und in den letzten Jahren gewachsenen Interesse unserer Gartenfreunde an der Vereinsarbeit“, sagt Walter Fechtner als Vereinsvorsitzender.

Für ihn gab es während der Versammlung im Kurhotel „Fürstenhof“ dann auch ein Überraschungsgeschenk. Hans-Joachim Bolle überreichte ihm als Kreisverbandsvorsitzender der Kleingärtner für seine langjährige erfolgreiche Arbeit im Vorstand die „Goldene Ehrennadel“. Walter Fechtner ist seit 1885 Vereinsmitglied und wurde 1995 in den Vorstand und zugleich als Vorsitzender gewählt.

Ulrich Heise, der die Gartenfreunde in allen Fragen der Elektrik unterstützt und Herbert Sandmann, der sich um die Schließ-Sicherheit in der gesamten Anlage kümmert, erhielten ebenfalls die „Goldene Ehrennadel“. Auch für Sylvia Wasserthal hatte der Vorstand ein Präsent parat. Die Schriftführerin sorgt für eine hervorragende Ordnung in dem von ihr verwalteten Vereinsbüro.

In der Diskussionsrunde, die sich dem Jahresbericht des Vereinsvorsitzenden anschloss, wurde vom Vorstand die Zahlungsmoral einiger Mitglieder scharf kritisiert. Sie riskierten, wenn sie Pacht, Wasser und Strom nicht rechtzeitig bezahlten, in letzter Konsequenz eine Kündigung ihrer Parzelle, hieß es.

Neue Wasseruhren sollen am Bergeshang zunächst nicht gekauft und eingebaut werden, beschlossen die Kleingärtner mit großer Mehrheit. Obwohl die Uhren von Jahr zu Jahr mehr vom Hauptzähler abwichen, wie Walter Fechtner feststellte. Die Differenzkosten müssten daher auch weiterhin zu gleichen Teilen auf jeden Kleingartenpächter umgelegt werden.

## Förderverein Kulturregion lädt zur Jahreshauptversammlung

Der Förderverein Kulturregion lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 18. April, um 18 Uhr in das Kunst- und Kulturzentrum Altes E-Werk, Neue Halberstädter Straße 1/3/5, in Blankenburg ein.

Unter anderem werden die folgenden Tagesordnungspunkte beraten:

- Bericht des Jahres 2006
- Bericht Finanzen
- Bericht des Kassenprüfers
- Diskussion
- Verschiedenes.



## Beliebte Wanderstrecke bald ohne Unterbrechung

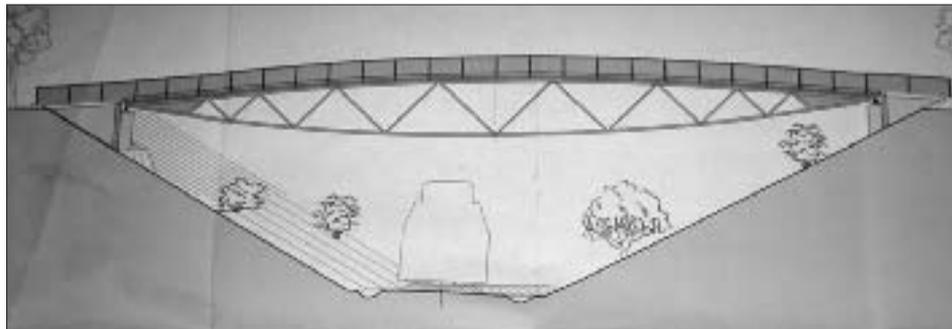
# Brücke schließt bisherige Lücke im Herzogsweg

Die Stadt Blankenburg baut noch in diesem Jahr eine Rad- und Gehwegbrücke über die Rübelandbahnstrecke, um den Herzogswanderweg besser zu erschließen.

Der Standort des Brückenbauwerkes befindet sich im Bereich des Bahngeländes in der Nähe des Albert-Schneider-Denkmal (Ziegenkopf) an der B 27 von Blankenburg nach Hüttenrode.

Ein Geländeerschnitt unterbricht den Herzogsweg, seit die Eisenbahnstrecke neu verlegt wurde. Nun soll er in seinem ehemaligen Verlauf mit der geplanten Brücke als durchgehender Wanderweg und Teil des Wegenetzes wieder hergestellt werden. Das Bauvorhaben besitzt deshalb für die Stadt Blankenburg und die angrenzende Harzregion unter dem Aspekt „Erholung und Tourismus“ einen besonderen Stellenwert.

Das Brückenbauwerk besteht in der Haupttragkonstruktion aus einem Rohrfachwerk, das auf zwei Betonwiderlagern aufliegt. Die Brückenlänge (Stützweite) beträgt 45 Meter und ihre Breite ist 2,50 Meter. Der Auftrag zur Herstellung des Brückenbau-



Die Brücke über den Herzogsweg in der Planzeichnung.

werkes wurde von der Stadt Blankenburg im Februar 2007 an ein Thüringer Brückenbauunternehmen erteilt und mit dem Bau wurde bereits begonnen. Bis zum 29. Juni soll die Brücke fertig sein.

Im Finanzierungskonzept sind Fördermittel des Landes zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur

enthalten, dazu Mittel des Bundes und der Europäischen Union aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), ein Eigenanteil der Stadt Blankenburg und eine privaten Spende.

Verbesserungen durch Wegebau-Arbeiten in einigen Abschnitten sind ebenfalls vorgesehen.

## Frauentagsfeier mit einem Ehrengast aus Pinsk

Zu einer nachträglichen Feier des Weltfrauentages hatte am 10. März der Sozialdemokratische Kreis der Frauen des neuen Harzkreises in das Blankenburger „Alte E-Werk“ eingeladen. Christa Grimme, seit 15 Jahren und auch jetzt wieder im neuen Vorstand, konnte dazu u. a. sieben Kandidatinnen für den neuen Kreistag begrüßen. Ansonsten gab aber in der Run-

de der etwa 40 Frauen an diesem Nachmittag die Politik der Geselligkeit den Vorrang.

Die Frauen hätten sich extra hier in Blankenburg getroffen, weil die Blütenstadt im Zentrum des neuen Harzkreises liege, so Christa Grimme. Sehr unterhaltsam wurden die Nachmittagsstunden dann durch Programme der „Harzer Kramms“ unter der Leitung



Galina Sostrowtschuk (3. von rechts) aus Pinsk war Ehrengast bei der SPD-Frauentagsfeier im Blankenburger Alten E-Werk.

von Ines Friedrich, des Ensembles „Gunther & Jossy“ mit internationaler Musik sowie von Arnold Hochheinz aus Quedlinburg, der Texte von Astrid Lindgren las.

Als Ehrengast begrüßten die Frauen Galina Sostrowtschuk aus Weißrussland, die alljährlich die vom Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ betreuten Erholungskinder aus Pinsk und der Umgebung begleitet. Sie besuchte an dem Wochenende Reinhilde Gebhardt in Blankenburg und sprach letzte Vorbereitungen mit der Vereinsführung für die Ferienreise vom 13. Juni bis 8. Juli ab.

## Ostersingen im Innenhof des Großen Schlosses Blankenburg

Der Verein Rettung Schloss Blankenburg veranstaltet am Ostersonntag, 8. April, gemeinsam mit dem Chor Heimbürg im Innenhof des Großen Schlosses um 14 Uhr ein Ostersingen. Die Vereinsmitglieder bieten den Besuchern Kaffee und Kuchen an. Auch Führungen durch das Schloss stehen auf dem Programm. Die Veranstalter versprechen einen angenehmen Osternachmittag in schöner Atmosphäre.

## Märchenhafte Tanzgala im Sportforum Blankenburg

Der Lionsclub Blankenburg veranstaltet am Sonntag, 15. April, eine Tanzgala mit Tänzen aus verschiedenen Märchen. Von den insgesamt mehr als 60 Mitwirkenden der Tanzgruppe RM Balance werden unter anderem Episoden aus dem Kleinen Muck, den Sterntälern sowie Hänsel und Gretel zauberhaft in Szene gesetzt. Die Veranstaltung im Sportforum Blankenburg beginnt um 16 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. In der Pause gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Der Erlös des Nachmittags kommt zwei Blankenburger Projekten zugute, der Rettung des Großen Schlosses und dem Biologischen Sportbad. Wie der Präsident des Clubs, Manfred Reinsch, sagt, wollen die Lions die Tanzgala nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr zur Tradition machen.

## Sprechzeiten der Stadtverwaltung Blankenburg seit dem 1. März

### Bürgerbüro

Montag 8 bis 15 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 8 bis 18 Uhr  
Mittwoch, Freitag 8 bis 14 Uhr  
an jedem zweiten und vierten  
Sonntag im Monat 9 bis 11 Uhr

### Stadtarchiv

Dienstag 19 bis 12 und  
15 bis 18 Uhr  
Freitag 9 bis 12 Uhr

### Trink und Abwasserzweckverband (TAZV)

Dienstag 9 bis 12 Uhr  
(Zugang durch das Bürgerbüro) 12.30 bis 18 Uhr

### Bibliothek

Montag 9 bis 12 Uhr  
Dienstag 14 bis 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 13 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 12 Uhr

### übrige Verwaltung

Dienstag 9 bis 12 und  
15 bis 18 Uhr  
Donnerstag 9 bis 12 und  
14 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 12 Uhr

*Allen Leserinnen  
und Lesern  
ein schönes  
Osterfest!*



# Amtliche Bekanntmachung

## Inhaltsverzeichnis

### **Regionalen Planungsgemeinschaft Harz**

- Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz

### **Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)**

- Änderung und Ergänzung bei den Namen und Anschriften der Wahlleiter/innen und deren Stellvertreter/innen für die Wahl des Kreistages und des Landrates für den zukünftigen Landkreis Harz  
- Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Wernigerode, Gewässerschau 2007  
- Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Kreistags- und Landratswahl am 22. April 2007

### **Stadt Blankenburg (Harz)**

Bekanntmachung über die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“, Blankenburg (Harz) mit Umweltbericht sowie zur Feststellung zur Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht

### **Gemeinde Heimburg**

- 1. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Heimburg vom 19. März 2007

### **Gemeinde Hüttenrode**

- Haushaltssatzung der Gemeinde Hüttenrode 2007  
- Bekanntmachung der Haushaltssatzung

### **Gemeinde Timmenrode**

- Haushaltssatzung der Gemeinde Timmenrode 2007  
- Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
- Jagdgenossenschaft Timmenrode

## **Regionalen Planungsgemeinschaft Harz**

### **Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz**

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz (RegPIG-Harz) hat am 30.01.07 die Einleitung des Beteiligungsverfahrens zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz (REPHarz) gemäß § 7 Abs. 3 und 5 Landesplanungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG) sowie die öffentliche Auslegung des REPHarz gemäß §§ 3b und 7 Abs. 4 und 5 LPIG beschlossen.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens und der öffentlichen Auslegung wird den öffentlichen Stellen und Personen des Privatrechts, für die eine Beachtungspflicht nach § 4 des Raumordnungsgesetzes begründet werden soll sowie den Verbänden und Vereinigungen, deren Aufgabenbereich für die Regionalentwicklung in der Planungsregion Harz von Bedeutung ist sowie allen Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gegeben, ihre Anregungen und Bedenken zum Planentwurf des REPHarz mit Umweltbericht vorzubringen.

Der 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Harz mit Umweltbericht liegt

**für 6 Wochen in der Zeit vom 02.04.2007 bis 16.05.2007**

für jedermann zur kostenlosen Einsicht in der Stadt Blankenburg (Harz) sowie in den Gemeinden Cattenstedt, Heimburg, Hüttenrode, Timmenrode und Wienrode zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

#### Stadt Blankenburg (Harz):

im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz), Harzstraße 3, Haus I, Erdgeschoss, 38889 Blankenburg (Harz) zu den üblichen Sprechzeiten

#### Gemeinde Cattenstedt:

in der Kindertagesstätte Cattenstedt, Oberdorfstraße 5, 38889 Cattenstedt, während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte

#### Gemeinde Heimburg:

in der Kindertagesstätte „Kinderland“, Unterstraße 8, 38889 Heimburg, während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte

#### Gemeinde Hüttenrode:

in der Kindertagesstätte Hüttenrode, Rübeler Straße 2, 38889 Hüttenrode, während der Öffnungszeiten

#### Gemeinde Timmenrode:

in der Kindertagesstätte Timmenrode, An der Ziegelhütte 7, 06502 Timmenrode, während der Öffnungszeiten

#### Gemeinde Wienrode:

im Büro des Bürgermeisters, Kampstraße 5 b, 38889 Wienrode, während der Öffnungszeiten.

Wird von der Gelegenheit zur Abgabe von Hinweisen, Anregungen und Bedenken Gebrauch gemacht, können diese während der o.g. Zeiten zur Niederschrift in der Auslegungsstelle vorgetragen oder schriftlich innerhalb der o.g. Auslegungsfrist an die Regionale Planungsgemeinschaft Harz, Geschäftsstelle, c/o Landkreis Quedlinburg, Heiligegeiststr. 7, 06484 Quedlinburg, gerichtet werden.

Die Regionalversammlung der RegPIGHarz prüft die vorgebrachten Anregungen und Bedenken und teilt das Ergebnis der Prüfung der jeweiligen Person mit.

Hinweis: Der Planentwurf des REPHarz mit Umweltbericht kann auch im Internet unter der Adresse [HYPERLINK „http://www.regionale-planung.de/harz/“](http://www.regionale-planung.de/harz/) [www.regionale-planung.de/harz/](http://www.regionale-planung.de/harz/) eingesehen werden.

## **Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)**

**Die Stadt Blankenburg (Harz) gibt als Trägergemeinde der Verwaltungsgemeinschaft eine Änderung und Ergänzung der Amtlichen Bekanntmachung vom 24. Februar 2007 für ihre Mitgliedsgemeinden bei den Namen und Anschriften der Wahlleiter/innen und deren Stellvertreter/innen für die Wahl des Kreistages und des Landrates für den zukünftigen Landkreis Harz bekannt:**

#### Gemeinde Heimburg

Wahlleiter: Herr Klaus Habel, Hohlweg 11 C, 38889 Heimburg

Stellvertretende Wahlleiterin: Frau Simone Abel, Vor dem Pollenholz 1, 38889 Heimburg

#### **Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Wernigerode Gewässerschau 2007**

Der Verband gibt die Schautermine vom 03. April 2007 bis 30. April 2007 für die Schaubezirke wie folgt bekannt:

Schaubezirk 5 – Elbingerode/Blankenburg

Schauführer: Roland Lamm – Stadt Elbingerode  
Markt 1 – 2, 38875 Elbingerode  
Tel.-Nr.: 039454/450

Joachim Eggert – Stadt Blankenburg (Harz)

Gemarkungen: - Elbingerode  
- Rübeland  
- Königshütte  
- Blankenburg  
- Heimburg  
- Hüttenrode

Schaustermin: Dienstag, 24.04.2007

Treffpunkt: 8.00 Uhr – Elbingerode  
Parkplatz Stadtverwaltung



# Amtliche Bekanntmachung

## Wahlbekanntmachung

1. Am **22. April 2007**  
finden im Gebiet des zukünftigen Landkreises Harz  
**folgende Kommunalwahlen statt : Kreistags – und Landratswahlen**  
Im Fall einer notwendig werdenden Stichwahl für die Wahl zum Landrat, findet diese am  
**06. Mai 2007** statt.  
Die Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) ist als Wahlbereich 7 eingeteilt.  
**Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.**
2. Die Gemeinden **Caltenstedt, Heimbürg, Hüttenrode, Timmenrode und Wienrode**  
bilden jeweils einen Wahlbezirk. Die Stadt Blankenburg (Harz) ist in **10 Wahlbezirke** eingeteilt.  
In den **Wahlbenachrichtigungen**, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom **21.03.2007 bis 24.03.2007**  
übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigte  
Person zu wählen hat.
3. **Jede wählende Person hat für die Wahl zur Vertretung drei Stimmen.**  
**Für die Landratswahl hat jede wählende Person jeweils eine Stimme.**
4. Die **Stimmzettel** werden amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten. Sie enthalten für die **Wahl**  
zu den **Vertretungen** die im Wahlbereich zugelassenen **Wahlvorschläge** und die zugelassenen  
Wahlvorschlagsverbindungen und die Namen der Bewerberinnen/Bewerber und jeweils drei Felder für jede  
Bewerberin/jeden Bewerber zu Kennzeichnung. Die **Stimmzettel für die Landratswahl** enthalten die  
zugelassenen Bewerbungen und jeweils ein Feld für jede Bewerberin/jeden Bewerber zu Kennzeichnung.
5. Die **wählende Person gibt ihre Stimme in der Weise ab**,  
dass sie **bei der Wahl zu den Vertretungen** auf dem Stimmzettel durch ankreuzen von Feldern oder in  
sonstiger Weise die Bewerberin/den Bewerber zweifelsfrei kennzeichnet, der oder dem sie die Stimme  
geben will .
- 5.1 Sie kann
  - a) einer Bewerberin/einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben,
  - b) ihre Stimmen auch verschiedenen Bewerberinnen und Bewerbern eines Wahlvorschlags geben, ohne  
an die Reihenfolge innerhalb des Wahlvorschlags gebunden zu sein,
  - c) ihre Stimmen Bewerberinnen und Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge geben,  
**jedoch insgesamt nicht mehr als drei Stimmen auf einem Stimmzettel, der Stimmzettel ist sonst  
ungültig!**
- 5.2 **bei der Landratswahl** auf dem Stimmzettel durch ankreuzen oder in sonstiger Weise die Bewerberin/den  
Bewerber zweifelsfrei kennzeichnet, der oder dem sie die Stimme geben will.  
**Jedoch nicht mehr als eine Stimme auf einem Stimmzettel, der Stimmzettel ist sonst ungültig!**
6. Die wählende Person hat sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.
7. Wer **keinen Wahlschein** besitzt, kann ihre/seine Stimme nur in dem für sie /ihn zuständigen Wahllokal  
abgeben.
8. **Wahlscheininhaberinnen/Wahlscheininhaber** können an der Wahl im Wahlbereich, für den der  
Wahlschein gilt,
  - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder
  - b) durch Briefwahl  
teilnehmen.**Die Briefwahl wird in folgender Weise ausgeübt:**
  - a) Die wählende Person kennzeichnet persönlich und unbeobachtet ihren Stimmzettel, finden gleichzeitig  
mehrere Wahlen statt, die Stimmzettel der Wahlen, für die sie wahlberechtigt ist.
  - b) Sie legt den oder die Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen.
  - c) Sie unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vordruckte  
Versicherung an Eides statt zur Briefwahl.
  - d) Sie legt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den  
amtlichen Wahlbriefumschlag.
  - e) Sie verschließt den Wahlbriefumschlag
  - f) Sie übersendet den Wahlbrief durch die Post an die/den auf dem Wahlbriefumschlag angegebene/n  
Wahlleiterin/Wahlleiter so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis zum Ende der  
Wahlzeit eingeht. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle der/des zuständigen



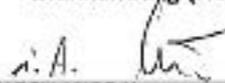
# Amtliche Bekanntmachung

- Wahlleiterin/Wahlleiters abgegeben werden.  
Auch wenn gleichzeitig mehrere Wahlen stattfinden, für den sie wahlberechtigt ist, benutzt die wählende Person für alle Wahlen nur einen Wahlumschlag.
9. Die Wahl ist öffentlich. Jedermann hat zum Wahllokal Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist
  10. Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht

## Bemerkungen:

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses für den Wahlbereich 7 am Wahltag um 18.00 Uhr im Beratungsraum Haus III der Stadtverwaltung Blankenburg (Harz) Harzstr.3; 38889 Blankenburg zusammen.

Blankenburg (Harz), den 24.03.2007

  
\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

(Bei Aushang im oder im Eingang des Gebäudes, in dem sich das Wahllokal befindet, hier des für den Wahlbereich maßgebender Stimmzettel anbringen. Bei verbundenen Wahlen je einen Stimmzettel für jede Wahl. Diese Stimmzettel müssen deutlich als Muster gekennzeichnet sein (§ 28 Abs. 2 KWG LSA). Ansonsten diesen Teil an der Trennlinie abschneiden.)  
WahlSoft – Formblatt zu den Kommunalwahlen (Sachsen-Anhalt)

## Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Kreistags – und Landratswahl am 22. April 2007

1. Die Wählerverzeichnisse – zur oben genannten Wahl für die Wahlbezirke der

### Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

können in der Zeit vom 26.03.2007 bis 07.04.2007  
während der Dienststunden <sup>1)</sup> – von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr

und am Die. und Do. von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

im Bürgerbüro der Stadt Blankenburg (Harz); 38889 Blankenburg Harzstr 3  
eingesehen werden. Die Möglichkeit der Einsichtnahme endet am 07.04.2007.

Die wahlberechtigte Person kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Möglichkeit der Einsichtnahme der Tag der Geburt unkenntlich gemacht wird.

2. Anträge auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses sind innerhalb der möglichen Frist zur Einsichtnahme, **spätestens am 07.04.2007 bis 12.00 Uhr**, bei **der Stadt Blankenburg (Harz) Harzstr.3 im Bürgerbüro oder postalisch; 38889 Blankenburg** schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift zu stellen. Sofern die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat die Antragstellerin/der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen. Die Vorlage einer ausgestellten Wahlrechtsbescheinigung für die Kreiswahl (bei Wohnortwechsel innerhalb des Kreisgebietes) gilt innerhalb der Antragsfrist als Berichtigungsantrag.
3. Wahlberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **28.03.2007** eine **Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss das Wählerverzeichnis einsehen und gegebenenfalls Antrag auf Berichtigung stellen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er ihr/sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

# Amtliche Bekanntmachung

4. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
- 4.1 eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
- wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres Wahlbezirks aufhält,
  - wenn sie nach dem 35. Tag vor der Wahl (18.03.2007) ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, in einen anderen Wahlbezirk verlegt,
  - wenn sie aus beruflichen Gründen oder Infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres körperlichen Zustandes wegen das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

- 4.2 eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
- wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat; das gilt hinsichtlich der Kreiswahl auch, wenn sie eine ihr bei Wohnortwechsel erteilte Wahlrechtsbescheinigung entschuldiger erst nach Ablauf der Antragsfrist vorlegt;
  - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist.

Wahlscheine können bis zum 20.04.2007 18 Uhr, schriftlich oder mündlich bei der

Stadt Blankenburg Harzstr. 3 im Bürgerbüro oder postalisch, 38889 Blankenburg

beantragt werden. Der Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie Genüge getan.

Soweit die Gemeinde diese Möglichkeit eröffnet, kann der Antrag auch elektronisch übermittelt werden.

Fernmündliche Anträge sind nicht zulässig. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Personen können aus den unter 4.2 Buchst. a) und b) angegebenen Gründen den Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr stellen. Gleiches gilt, wenn die wahlberechtigte Person schriftlich erklärt, wegen einer plötzlichen Erkrankung das Wahllokal nicht

oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen zu können.

Die beantragende Person muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass sie/er dazu berechtigt ist.

Finden gleichzeitig mehrere Wahlen statt (z.B. Gemeinde- und Kreiswahlen), gilt der Wahlscheinantrag für jede Wahl, für die die beantragende Person wahlberechtigt ist.

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine oder Stimmzettel werden nicht ersetzt.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlbereichs oder durch Briefwahl teilnehmen.

Bei der Briefwahl hat die Wählerin/der Wähler im verschlossenen Wahlbriefumschlag

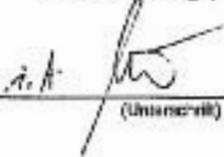
- ihren/seinen Wahlschein
- den/die Stimmzettel in dem Wahlumschlag

so rechtzeitig an die/den auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Wahlleiterin/Wahlleiter zu übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle der/des zuständigen Wahlleiterin/Wahlleiters abgegeben werden.

Nähere Hinweise darüber, wie die wählende Person die Briefwahl auszuüben hat, sind auf dem Wahlschein angegeben.

Blankenburg (Harz), den 24.03.2007

  
\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.

2) Nicht Zutreffendes streichen.

# Amtliche Bekanntmachung

## Stadt Blankenburg (Harz)

### Bekanntmachung über die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“, Blankenburg (Harz) mit Umweltbericht sowie zur Feststellung zur Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 01.03.2003 zum Entwurf des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“, Blankenburg (Harz), bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht sowie zur Feststellung zur Umweltverträglichkeitsprüfungspflicht, die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt in Form einer öffentlichen Auslegung.  
Der o.g. Entwurf mit Umweltbericht liegt in der Zeit

**vom 02.04.2007 bis zum 04.05.2007**

im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz), Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss, in 38889 Blankenburg (Harz), zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Oesig“, Blankenburg (Harz) können von jedermann während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift im o.g. Bürgerbüro vorgebracht werden. Für die Belange des Umweltschutzes ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und im Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Es wird weiterhin Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des o.g. Planentwurfes sowie des Umweltberichtes gegeben.

Blankenburg (Harz), den 02.03.2007

gez. Frank Schade  
Bürgermeister der Stadt Blankenburg (Harz)

## Gemeinde Heimburg

### 1. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Heimburg. Vom 19. März 2007.

Aufgrund der §§ 2, 6 und 8 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. 10. 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. 11. 2006 (GVBl. LSA S. 522) in Verbindung mit den §§ 47 und 50 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 06. 07. 1993 (GVBl. LSA S. 334), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. 12. 2004 (GVBl. LSA S. 856) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heimburg, die Straßenreinigungssatzung vom 21.03.2005 wie folgt zu ändern:

#### § 1 Änderungen

Der § 4 „Räum- und Streupflichten im Winter“ erhält im Absatz 3 folgende Ergänzung:

- (3) Im Rahmen der Schneebeseitigung sind die Gehwege bis zu 2/3 der Breite (bei Gehwegen von weniger als 1 m Breite in voller Breite) des vorhandenen Gehweges von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu streuen.

Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Drittel des Gehweges oder einem Seitenstreifen zu lagern. Wo dies nicht möglich ist, kann Schnee auch auf dem Fahrbahnrand gelagert werden. Von anliegenden Grundstücken darf der Schnee nicht auf die Straße geschafft werden.

#### § 2 Inkrafttreten

Die Änderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt am:

Heimburg, den 20.03.2007

Gez. Jung  
Bürgermeister

## Gemeinde Hüttenrode

### Haushaltssatzung der Gemeinde Hüttenrode - 2007 -

Auf Grund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Hüttenrode in der Sitzung am 08.02.2007 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	956.000 EUR
in der Ausgabe auf	956.000 EUR

im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	96.900 EUR
in der Ausgabe auf	96.900 EUR

festgesetzt.

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt

#### § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000 EUR

festgesetzt.

#### § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
  - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.
  - für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
- Gewerbesteuer 320 v.H.

#### § 6

- Als erheblich im Sinne des § 95, Abs.2, Nr.1, GO LSA, gilt ein Fehlbetrag, der 4 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt.
- Als erheblich im Sinne des § 95, Abs.2, Nr.2, GO LSA, gelten Mehrausgaben, wenn sie im Einzelfall 4 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigen.
- Als geringfügig im Sinne des § 95, Abs.3, Nr.1, GO LSA, gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtbaukosten nicht mehr als 10.000 EUR betragen.

Hüttenrode, den 02.03.2007

gez. Pawel  
Bürgermeister

### Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.



# Amtliche Bekanntmachung

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 26.03. bis 03.04.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Rübeler Str. 2, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus.

Montag, den 26.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 27.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, den 28.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, den 29.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, den 30.03.,	9.00 - 12.00 Uhr	
Montag, den 02.04.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 03.04.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr

Am Mittwoch, dem 28.03.2007 findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Hüttenrode, den 02.03.2007

gez. Pawel  
Bürgermeister

## Gemeinde Timmenrode

### Haushaltssatzung der Gemeinde Timmenrode - 2007 -

Auf Grund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Timmenrode in der Sitzung am 19.02.2007 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	846.800 EUR
in der Ausgabe auf	846.800 EUR

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	215.500 EUR
in der Ausgabe auf	215.500 EUR

festgesetzt.

#### § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

#### § 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000 EUR

festgesetzt.

#### § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
(Grundsteuer A) 230 v.H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 320 v.H.

2. Gewerbesteuer 350 v.H.

#### § 6

- Als erheblich im Sinne des § 95, Abs.2, Nr.1, GO LSA, gilt ein Fehlbetrag, der 4 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt.
- Als erheblich im Sinne des § 95, Abs. 2, Nr.2, GO LSA, gelten Mehrausgaben, wenn sie im Einzelfall 4 % des Gesamtvolumens des jeweiligen Haushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigen.
- Als geringfügig im Sinne des § 95, Abs.3, Nr.1, GO LSA, gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtbaukosten nicht mehr als 10.000 EUR betragen.

Timmenrode, den 23.03.2007

gez. Lesemann  
Bürgermeisterin

### Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 26.03. bis 03.04.2007 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, An der Ziegelhütte 7, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus.

Montag, den 26.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 27.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch, den 28.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag, den 29.03.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag, den 30.03.,	9.00 - 12.00 Uhr	
Montag, den 02.04.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, den 03.04.,	9.00 - 12.00 Uhr,	14.00 - 16.00 Uhr

Am Dienstag, dem 27.03. und 03.04.2007 finden zusätzliche Auslegungen im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten der Bürgermeisterin statt.

Timmenrode, den 23.03.2007

gez. Lesemann  
Bürgermeisterin

### Jagdgenossenschaft Timmenrode

Am Donnerstag, dem 19.04.2007, beginnt um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Günter“ in Timmenrode, die Versammlung der Jagdgenossenschaft Timmenrode.

Alle Jagdgenossen, das sind die Eigentümer von bejagbaren Acker- und Waldflächen in der Gemarkung Timmenrode sowie der Flur 1 in der Gemarkung Thale oder deren schriftlich benannte Vertreter sind dazu eingeladen.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist vorzulegen.

Tagesordnung:

- Eröffnung
- Rechenschaftsbericht über den Abschussplan 2006/2007 durch den Jagdpächter
- Vorlage des Abschussplanes 2007/2008 durch den Jagdpächter
- Kassenbericht des Vorstandes
- Festlegung des Auskehranspruches je 1 ha Acker- und Waldfläche für das Jagdjahr 2006/2007
- Verwendung des übrigen angesammelten Pachtzinses für das Jagdjahr 2006/2007

Timmenrode, 17.03.2007

gez. Dr. Albrecht Kloß





# Geburtstage im Monat April 2007



## Blankenburg

Eckhard, Friedrich	01.04.1906	101 Jahre
Pommer, Erika	01.04.1923	84 Jahre
Gall, Inge	01.04.1925	82 Jahre
Gercke, Else	01.04.1925	82 Jahre
Vetter, Irene	01.04.1927	80 Jahre
Hinz, Franz	01.04.1928	79 Jahre
Lesemann, Helene	01.04.1928	79 Jahre
Wellnitz, Christa	01.04.1929	78 Jahre
Bonny, Helga	01.04.1931	76 Jahre
Sallier, Gisela	01.04.1931	76 Jahre
Angrick, Christa	01.04.1933	74 Jahre
Skupien, Hildegard	01.04.1935	72 Jahre
Albers, Eduard	01.04.1936	71 Jahre
Landgraf, Erika	01.04.1937	70 Jahre
Gatzemann, Ursula	02.04.1925	82 Jahre
Puls, Edith	02.04.1926	81 Jahre
Ahrend, Gerda	02.04.1928	79 Jahre
Rapp, Heinz	02.04.1929	78 Jahre
Müller, Horst	02.04.1937	70 Jahre
Rindt, Anton	03.04.1922	85 Jahre
Oschmann, Elfriede	03.04.1924	83 Jahre
Karbaum, Irmtraut	03.04.1929	78 Jahre
Fricke, Elfriede	03.04.1930	77 Jahre
Leineweber, Gerhard	03.04.1931	76 Jahre
Karnecka, Stefanie	03.04.1934	73 Jahre
Rohrbach, Bernhard	03.04.1934	73 Jahre
Selle, Ria	03.04.1935	72 Jahre
Gödecke, Margarete	04.04.1917	90 Jahre
Künne, Hans	04.04.1921	86 Jahre
Schmücking, Elfriede	04.04.1927	80 Jahre
Knappe, Annemarie	04.04.1928	79 Jahre
Schütz, Dolores	04.04.1929	78 Jahre
Riess, Irmgard	04.04.1932	75 Jahre
Michalski, Otto	04.04.1933	74 Jahre
Pietsch, Erhard	05.04.1931	76 Jahre
Leier, Irmgard	05.04.1933	74 Jahre
Behnecke, Helmut	05.04.1936	71 Jahre
Heise, Ingeborg	05.04.1936	71 Jahre
Ehrt, Otto	06.04.1916	91 Jahre
Przybylak, Helena	06.04.1923	84 Jahre
Erdmann, Renate	06.04.1926	81 Jahre
Pfister, Irmgard	06.04.1937	70 Jahre
Bergmann, Helmut	07.04.1925	82 Jahre
Pasenau, Ludmilla	07.04.1925	82 Jahre
Kolbe, Gisela	07.04.1929	78 Jahre
Mittag, Günter	07.04.1929	78 Jahre
Schmidt, Herbert	07.04.1929	78 Jahre
Böhnke, Ingeborg	07.04.1932	75 Jahre
Sorge, Otto	07.04.1933	74 Jahre
Galli, Elise	07.04.1935	72 Jahre
Sonnenberg, Luzie	07.04.1935	72 Jahre
Scherenberg, Erika	08.04.1922	85 Jahre
Grzesik, Margarete	08.04.1923	84 Jahre
Grün, Ingeborg	08.04.1929	78 Jahre
Hühne, Waltraut	08.04.1935	72 Jahre
Schünemann, Günther	08.04.1937	70 Jahre
Blume, Rudolf	09.04.1928	79 Jahre
Knigge, Gisela	09.04.1929	78 Jahre
Klein, Ruth	09.04.1930	77 Jahre
Kühne, Eva	09.04.1930	77 Jahre
Wellnitz, Heinz-Werner	09.04.1930	77 Jahre
Ruhbach, Lieselotte	09.04.1936	71 Jahre
Klemm, Elke-Marie	09.04.1937	70 Jahre
Seefeldt, Jutta	09.04.1937	70 Jahre
Beckmann, Horst	10.04.1932	75 Jahre
Wöllner, Max	10.04.1936	71 Jahre
Beutler, Ilse	11.04.1915	92 Jahre
Bruns, Günter	11.04.1929	78 Jahre
Wedemeyer, Gisela	11.04.1929	78 Jahre
Rohkamm, Hans	11.04.1932	75 Jahre
Erl, Rosa	11.04.1934	73 Jahre
Hörskken, Rosemarie	11.04.1937	70 Jahre
Gerlach, Frieda	12.04.1917	90 Jahre
Maciejewski, Gisela	12.04.1923	84 Jahre
Bein, Sonja	12.04.1931	76 Jahre
Damköhler, Irmgard	12.04.1934	73 Jahre
Müller, Inge	12.04.1935	72 Jahre
Geleschus, Martha	13.04.1916	91 Jahre
Saul, Anneliese	13.04.1924	83 Jahre

Krüger, Lotte	13.04.1931	76 Jahre
Rosemeier, Hannelore	13.04.1931	76 Jahre
Friedrich, Elli	13.04.1934	73 Jahre
Zänker, Gisela	13.04.1936	71 Jahre
Schulz, Anni	14.04.1928	79 Jahre
Gottschalg, Brunhilde	14.04.1933	74 Jahre
Toepfer, Erich	14.04.1934	73 Jahre
Belitz, Ingrid	14.04.1936	71 Jahre
Hartmann, Kurt	15.04.1919	88 Jahre
Gora, Agnes	15.04.1921	86 Jahre
Gora, Gertrud	15.04.1921	86 Jahre
Schiemann, Erika	15.04.1926	81 Jahre
Lange, Paul	15.04.1933	74 Jahre
Süß, Wolfgang	15.04.1933	74 Jahre
Wingerning, Lotte	15.04.1933	74 Jahre
Weich, Klaus	15.04.1934	73 Jahre
Günther, Helmut	15.04.1936	71 Jahre
Lesemann, Edith	16.04.1925	82 Jahre
Dommes, Hans-Joachim	16.04.1927	80 Jahre
Lierath, Lieselotte	16.04.1934	73 Jahre
Zigann, Ilse	16.04.1934	73 Jahre
Reulecke, Helga	16.04.1935	72 Jahre
Hanne, Erna	17.04.1908	99 Jahre
Vitzthum, Irma	17.04.1921	86 Jahre
Stelzer, Ilse	17.04.1926	81 Jahre
Noepel, Willi	17.04.1928	79 Jahre
Eschrich, Walter	17.04.1930	77 Jahre
Schwarz, Hedwig	18.04.1922	85 Jahre
Hohnwald, Gertrud	18.04.1924	83 Jahre
Hüttich, Eberhardt	18.04.1928	79 Jahre
Holzheuer, Wanda	18.04.1933	74 Jahre
Fischer, Dieter	18.04.1937	70 Jahre
Kempe, Lieselotte	19.04.1924	83 Jahre
Kundler, Dietrich	19.04.1924	83 Jahre
Reulke, Herbert	19.04.1931	76 Jahre
Rohkamm, Ursula	19.04.1934	73 Jahre
Lutze, Ernst	20.04.1922	85 Jahre
Löhr, Lieschen	20.04.1929	78 Jahre
Steinbach, Bertwin	20.04.1932	75 Jahre
Swarowsky, Anita	20.04.1932	75 Jahre
Groenik, Adolf	20.04.1935	72 Jahre
Kaiser, Edelgard	20.04.1936	71 Jahre
Habermann, Elisabeth	21.04.1914	93 Jahre
Brandtmann, Elisabeth	21.04.1915	92 Jahre
Hartmann, Elsbeth	21.04.1922	85 Jahre
Frick, Ruth	21.04.1930	77 Jahre
Fenske, Doris	21.04.1932	75 Jahre
Kuhleemann, Dieter	21.04.1934	73 Jahre
Gall, Hans	21.04.1935	72 Jahre
Wyczanowski, Walburga	21.04.1935	72 Jahre
Baruk, Helga	21.04.1936	71 Jahre
Erdtel, Charlotte	22.04.1922	85 Jahre
Reuscher, Barbara	22.04.1922	85 Jahre
Wornath, Irene	22.04.1925	82 Jahre
Kölbel, Friedrich	22.04.1930	77 Jahre
Mrozinski, Günter	22.04.1931	76 Jahre
Eitze, Liesbeth	22.04.1933	74 Jahre
Kunitzsch, Kurt	22.04.1933	74 Jahre
Barte, Erika	22.04.1934	73 Jahre
Mielitz, Irma	22.04.1934	73 Jahre
Hartmann, Fritz	22.04.1936	71 Jahre
Rütting, Hans-Werner	22.04.1937	70 Jahre
Schwertner, Brigitte	22.04.1937	70 Jahre
Partikel, Elfryde	23.04.1922	85 Jahre
Seelig, Anni	23.04.1922	85 Jahre
Baumgart, Fritz	23.04.1923	84 Jahre
Wengerodt, Oswald	23.04.1923	84 Jahre
Ludwig, Rudolf	23.04.1927	80 Jahre
Hilgendag, Walter	23.04.1933	74 Jahre
Franzen, Winfried	23.04.1934	73 Jahre
Eilstner, Gert	23.04.1935	72 Jahre
Rühlmann, Margot	23.04.1937	70 Jahre
Szuminski, Ella	24.04.1913	94 Jahre
Funke, Anni	24.04.1923	84 Jahre
Michalowski, Ursula	24.04.1924	83 Jahre
Röthig, Marianna	24.04.1924	83 Jahre
Teplow, Elisabeth	24.04.1927	80 Jahre
Fruth, Hanna	24.04.1932	75 Jahre
Mehlhose, Margarete	25.04.1925	82 Jahre
Zacharias, Charlotte	25.04.1927	80 Jahre

Hühne, Rudolf	25.04.1932	75 Jahre
Seefeldt, Horst	25.04.1934	73 Jahre
Hinze, Inge	25.04.1936	71 Jahre
Blaszczyk, Elsbeth	26.04.1915	92 Jahre
Wilkens, Ruth	26.04.1927	80 Jahre
Eltgen, Gerd	26.04.1932	75 Jahre
Leiding, Heinz-Jürgen	26.04.1933	74 Jahre
Lüttich, Ingeborg	26.04.1935	72 Jahre
Salewski, Kurt	26.04.1936	71 Jahre
Kreitling, Charlotte	27.04.1922	85 Jahre
Schufft, Rosemarie	27.04.1925	82 Jahre
Liebau, Irmgard	27.04.1927	80 Jahre
Steuerwald, Frida	27.04.1927	80 Jahre
Krause, Rita	27.04.1928	79 Jahre
Wartenberg, Heinz	27.04.1929	78 Jahre
Tauchnitz, Walter	27.04.1934	73 Jahre
Wahlert, Ruth	27.04.1934	73 Jahre
Klingenberg, Werner	27.04.1936	71 Jahre
Volkman, Lieselotte	27.04.1936	71 Jahre
Vetter, Ilse	28.04.1920	87 Jahre
Hartmann, Charlotte	28.04.1923	84 Jahre
Kirchner, Gerhard	28.04.1923	84 Jahre
Stockmann, Gerda	28.04.1924	83 Jahre
Bieneke, Irene	28.04.1925	82 Jahre
Prewitz, Ursula	28.04.1926	81 Jahre
Böttcher, Irene	28.04.1929	78 Jahre
Schoene, Lieselotte	28.04.1929	78 Jahre
Halwaß, Gisela	28.04.1930	77 Jahre
Wendt, Ingrid	28.04.1935	72 Jahre
Kipper, Gerda	28.04.1937	70 Jahre
Kleinbauer, Erna	29.04.1924	83 Jahre
Kießling, Ilse	29.04.1934	73 Jahre
Korn, Lieselotte	29.04.1934	73 Jahre
Heinemann, Helga	29.04.1936	71 Jahre
Niemann, Ursula	29.04.1936	71 Jahre
Jahns, Wolfgang	29.04.1937	70 Jahre
Schneppe, Rolf	29.04.1937	70 Jahre
Weyrauch, Elisabeth	30.04.1923	84 Jahre
Stetz, Annemarie	30.04.1925	82 Jahre
Schwanz, Ruth	30.04.1926	81 Jahre
Gebhardt, Edith	30.04.1929	78 Jahre
Mudrow, Otto	30.04.1934	73 Jahre
Buchmann, Manfred	30.04.1935	72 Jahre
Zehne, Horst	30.04.1937	70 Jahre

## Börnecke

Hinze, Klaus	07.04.1929	78 Jahre
Wiekler, Marianne	14.04.1935	72 Jahre
Baars, Rudolf	15.04.1928	79 Jahre
Schneider, Margarete	30.04.1930	77 Jahre

## Cattenstedt

Bosse, Hans-Joachim	07.04.1933	74 Jahre
Jebauer, Heinz	08.04.1929	78 Jahre
Kick, Fritz	08.04.1933	74 Jahre
Speckmann, Ilse	11.04.1926	81 Jahre
Malaske, Alfons	14.04.1933	74 Jahre
Oeft, Elfriede	15.04.1924	83 Jahre
Kaufhold, Bruno	18.04.1930	77 Jahre
Willim, Hans	27.04.1920	87 Jahre

## Heimburg

Bächler, Lilly	02.04.1930	77 Jahre
Rausch, Marga	04.04.1937	70 Jahre
Habel, Dietlind	05.04.1936	71 Jahre
Geese, Heinrich	08.04.1920	87 Jahre
Baumann, Hildegard	10.04.1923	84 Jahre
Gysau, Edith	14.04.1937	70 Jahre
Huchtemann, Ilse	18.04.1924	83 Jahre
Hömske, Hedwig	18.04.1926	81 Jahre
Hinrichs, Gertrud	24.04.1925	82 Jahre
Meinel, Albrecht	25.04.1935	72 Jahre
Simon, Ingeborg	27.04.1936	71 Jahre

## Hüttenrode

Jordan, Martin	09.04.1929	78 Jahre
Heitz, Peter	14.04.1920	87 Jahre
Giesler, Christel	15.04.1929	78 Jahre
Hauenschild, Gerhard	18.04.1931	76 Jahre
Giesecke, Ellen	22.04.1931	76 Jahre



### Timmenrode

Hummel, Dietrich	06.04.1935	72 Jahre
Behrens, Ernst	07.04.1927	80 Jahre
Nachtigall, Ursula	08.04.1929	78 Jahre
Behrens, Dorothea	11.04.1934	73 Jahre
Niemand, Genowefa	12.04.1920	87 Jahre
Hinze, Christa	15.04.1934	73 Jahre
Krebs, Gustav	18.04.1925	82 Jahre

Wolter, Inge	22.04.1932	75 Jahre
Surma, Hubert	24.04.1932	75 Jahre
Haasler, Marianne	25.04.1931	76 Jahre
Hoffmann, Ilse	25.04.1936	71 Jahre

### Wienrode

Graßhoff, Therese	02.04.1921	86 Jahre
Schulz, Elisabeth	03.04.1928	79 Jahre

Rietenbach, Fritz	05.04.1932	75 Jahre
Futtera, Rudolf	08.04.1934	73 Jahre
Pieper, Karl Heinz	08.04.1937	70 Jahre
Odenbach, Gerda	12.04.1933	74 Jahre
Katschmareck, Lieselotte	17.04.1929	78 Jahre
Adolf, Helga	21.04.1935	72 Jahre
Nagel, Kurt	25.04.1925	82 Jahre
Wunsch, Rosa	28.04.1934	73 Jahre

## Alternative zum Verbrennen

### Baum- und Strauchschnitt wird gesammelt

Der Abfallzweckverband Nordharz (AZV) bietet den Bewohnern der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an.

Zu diesem Zweck organisiert der AZV Straßensammlungen am Samstag, 31. März, in den Orten Blankenburg, Börnecke, Cattenstedt, Heimburg, Hüttenrode, Timmenrode und Wienrode. Eine Abfuhr aus Gartenanlagen im gleichen Zeitraum wurde bereits gesondert geregelt.

Mit dieser Straßensammlung bietet der AZV eine Alternative zum Verbrennen, denn der Baum- und Strauchschnitt kommt in eine Kompostieranlage. Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt der AZV folgende Hinweise:

Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt. Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 8 Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so legen Sie bitte den Grünschnitt an der nächst befahrbaren Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostieranlage nicht verrotten. Die Bündel können bis zu 25 kg schwer und bis zu 2 m lang sein, die Äste bis zu 15 cm dick.

Für Kleinmaterial bietet der AZV 70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro pro Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2007, Seite 40. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke! Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich.

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihren Baum- und Strauchschnitt nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zur Straßensammlung besteht für die privaten Haushalte die Möglichkeit, Kleinmengen (max. ein Kubikmeter) mit eigenen Transportmitteln kostenfrei auf nachfolgenden Anlagen anzuliefern: Wertstoffhof Deponie Westerhausen (an der Ortsverbindungsstraße Westerhausen-Warnstedt) ganzjährige Annahme Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr; mittwochs bleibt der Wertstoffhof geschlossen!

Vom 11. bis zum 28. April in Blankenburg – Technischer Eigenbetrieb, Alte Halberstädter Straße 31 a, Mittwoch 15 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr.

Fragen zu dieser Aktion werden im Vorfeld zur Sammlung und an den Sammeltagen telefonisch unter der Nummer (03941) 68 80 45 beantwortet.

## Kunst- und Kulturzentrum ALTES E-WERK

Das Kunst- und Kulturzentrum Altes E-Werk lädt am Freitag, 30. März, 19 Uhr, zu einem Jazz- und Rockkonzert ein. Zu hören sind Bigband-Swing mit Groove Alligator, Dixieland mit den Jazz Bandits, Rockmusik der 60er- und 70er-Jahre mit Hardz Rock Blue sowie „Jazz meets Classic“ mit dem Dr. Jazz Trio. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

### Traditionen sollen zum Osterfest wieder aufleben

Am Ostersonntag wird um 14 Uhr im Museum Kleines Schloss eine Osterausstellung eröffnet. Anschließend lädt Bürgermeister Frank Schade alle großen und kleinen Osterspaziergänger herzlich zum alten Brauch des „Ostereier Trudeln“ in den Schlossgarten ein.

### Neue Öffnungszeiten im Kundencenter des TAZV

Der Trink- und Abwasserzweckverband (TAZV) Blankenburg und Umgebung hat die Öffnungszeiten seines Kundencenters im Gebäude der Blankenburger Stadtverwaltung geändert. Es steht den Bürgerinnen und Bürgern im Verbandsgebiet seit dem 1. März dienstags von 9 bis 12 und von 12.30 bis 18 Uhr für Beratungen, die Abgabe von Anträgen, Bareinzahlungen und vieles mehr zur Verfügung.

### Versichertenälteste bietet Sprechstunden an

Als Versichertenälteste bietet Doris Neukirch im Auftrag der gesetzlichen Rentenversicherung eine Sprechstunde in der Blankenburger Stadtverwaltung an. Sie ist dort jeweils dienstags in der Zeit von 9.30 bis etwa 15 Uhr und nach Terminabsprache zu erreichen.

Doris Neukirch wohnt am Fischberg 211 in 06484 Westerhausen und hat dort die Rufnummer (03946) 6 25 10. Zum Beispiel für Berufstätige besteht auch die Möglichkeit, in ihrer Wohnung einen Termin zu erhalten. Bei schwer erkrankten Versicherten, die nicht in der Lage sind, eine Sprechstunde aufzusuchen, besteht auch die Möglichkeit eines Hausbesuchs, teilt die Versichertenälteste mit.

### Abenteuer Familie – gemeinsam neue Wege gehen

Unter diesem Titel lädt das Paritätische Beratungszentrum interessierte Eltern ab Mittwoch, 11. April, zu einem achtwöchigen Elternkurs ein.

Dieser Kurs soll die Erziehungskompetenzen von Eltern festigen und erweitern. Gemeinsam soll nach neuen Wegen für einen entspannten Familienalltag gesucht werden, in dem die Bedürfnisse von Eltern und Kindern Berücksichtigung finden.

Der Kurs findet jeweils mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr in den Räumen der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in der Albrechtstraße 2 in Blankenburg statt. Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro pro Familie erhoben. Auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl bitten die Mitarbeiterinnen um telefonische Anmeldung unter der Nummer (03944) 36 96 50.

## Seit zehn Jahren

### frisiert Dagmar Karl die Börnecker

In diesem Monat feierte Friseurmeisterin Dagmar Karl in Börnecke ihr zehnjähriges Geschäftsjubiläum. Beinahe das ganze Dorf kam zum Gratulieren. „Ich kenne ja inzwischen so gut wie jeden hier“, freute sich die Meisterin, denn kaum eine Börneckerin oder ein Börnecker lässt sich nicht von ihr sein Kopfhaar pflegen.

Als sich im Jahr 1997 die Friseurmeisterin Bärbel Perling aus dem kleinen Nachbardorf und heutigen Blankenburger Ortsteil Börnecke in den Ruhestand verabschiedete, befürchteten die Einwohner schon, nun gehe mit der Schließung des Friseursalons ein wichtiger Teil ihres dörflichen Lebens verloren. Um so größer war dann aber die Freude und Erleichterung, als Dagmar Karl aus Quarmbeck bei Quedlinburg das Geschäft übernahm und bis heute sehr erfolgreich fortführt.

Zu Hause in Quarmbeck hatte die Handwerksmeisterin schon vor ihrer Übernahme des Börnecker Geschäfts einen kleinen Friseursalon. Den betreibt sie auch noch heute und hat in Börnecke praktisch ihr „zweites Standbein“. Mit ihrer Mitarbeiterin Pia Gürke tauscht sie sich im Dienst aus und so ist an man-



Ortsbürgermeister Rüdiger Klamroth war einer der ersten Gratulanten bei Friseurmeisterin Dagmar Karl. Danach folgte die zahlreiche Kundschaft aus dem Blankenburger Ortsteil.

chen Tagen die Chefin selbst, an anderen ihre Vertreterin für die Börnecker Kundschaft da.

Die wünscht sich sehr, dass dies auch noch lange so bleibt und weitere Geschäftsjubiläen folgen werden. Alle haben sich an die willkommene Dienstleistung in ihrem Heimatort gewöhnt und möchten sie nicht mehr missen.

